

Heute, 2024, ist die Vision Realität: Die Biodiversität hat enorm zugenommen. Zahlreiche, zum Teil sehr seltene Pflanzen- und Tierarten haben dort ihren Lebensraum gefunden. Dazu beigetragen hat auch die Beweidung mit Eseln. Das alles wird uns wieder Holger Sticht zeigen und erklären.

Dienstag, 18. Juni 2024, um 9:30 Uhr | N121Hc
In Zusammenarbeit mit dem BUND Köln
Kostenlos – Spende erbeten für den BUND

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, da die Teilnehmer-Zahl begrenzt ist:

0221-931803-0 oder anmeldung@melanchthon-akademie.de

Am Anfang der Woche, in der der Spaziergang stattfindet, erhalten Sie eine Email mit allen Informationen zum Treffpunkt und zum anschließenden gemeinsamen Ausklang.



Melanchthon Akademie

Bildungsangebote zwischen
Himmel und Erde

Melanchthon-Akademie

Sachsenring 6 | 50677 Köln
Telefon: 0221 93 18 03-0 | Fax: -20

anmeldung@melanchthon-akademie.de
www.melanchthon-akademie.de



Den Klimawandel in Köln
erlebbar machen

Klimapolitische Erkundungen
mit den „Grannies for Future“

April bis Juni 2024



Melanchthon
Akademie

Bildungsangebote zwischen
Himmel und Erde

Klimapolitische Erkundungen

Mit den „Grannies for Future“ zu Fuß unterwegs

Dass der Klimawandel stattfindet, wissen wir seit langem – nun beginnen wir ihn auch unmittelbar zu erleben. Die Initiative „Grannies for Future Köln“ bietet mit wechselnder fachlicher Begleitung geführte Umweltspaziergänge im stadtnahen Grün an. Auf den ca. zweistündigen Spaziergängen richtet sich der Blick sowohl auf die Schönheit der Natur als auch auf die Schäden, die bereits entstanden sind.

Es geht darum, die Auswirkungen des Klimawandels sehen zu lernen, das Engagement der impulsgebenden Organisation kennenzulernen und mit den „Grannies“ ins Gespräch zu kommen. Zum Ausklang wird in der Nähe eingekehrt oder es gibt ein Selbstversorger-Picknick mit gemeinsamem Wissensaustausch und Diskussion über Klimapolitik in Köln, in Deutschland und weltweit.

▼ Frechener Bach: Wo ist die Quelle, wo ist die Mündung?

Diesmal geht es mit Rafael Vedder von den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) den Frechener Bach entlang. Wo entspringt der eigentlich?

Vor einigen Jahren wurde das alte Bachbett vom Grünflächenamt reaktiviert, sodass der Frechener Bach jetzt wieder Richtung Rhein fließen kann. Hinter der Militärringstrasse verschwindet der Frechener Bach in einer Versickerungs-/Verdunstungsfläche im Grüngürtel und ist für den Laien nicht mehr als Bach erkennbar.

Was es mit diesem Stückchen Frechener Bach auf sich hat, werden wir auf dieser Erkundung erklärt bekommen. Seien Sie neugierig auf Fragen der Wasserqualität, der Pflanzen und Tiere, die hier wieder Heimat gefunden haben und was es bedeutet, wenn ein Bach ohne Quelle und Mündung besteht.

Dienstag, 23. April 2024, 10³⁰ | N121Ha
Spende erbeten für die Obdachlosenhilfe.

▼ Im Kölner Moor schlummern Lösungen

Mit großer Mühe haben unsere Vorfahren ab dem 18. Jhdt. Moore entwässert, um sie für Forst- und Landwirtschaft nutzbar zu machen. Diese Eingriffe richteten großen Schaden für die Artenvielfalt an und befeuerten den Klimawandel. Daher kann die Renaturierung von Mooren im Kampf gegen die Klimakatastrophe und deren Folgen einen wichtigen Beitrag leisten.

Wir freuen uns als Kölner:innen am schönen Forstgebiet in Dünwald. Doch wir spazieren durch einen der ehemals moortypischen Lebensräume der so genannten Rheinischen Heideterrasse. Der BUND NRW hat sich zum Ziel gesetzt, solche Lebensräume wieder herzustellen.

Martin Grund, Projektleiter des BUND NRW, wird uns bei einem längeren Gang durch den rechtsrheinischen Dünwald die Bedeutung von Mooren erläutern und uns zu einem 2023 gestarteten Wiederverwässerungsprojekt führen.

Dienstag, 14. Mai 2024, 14⁰⁰-17⁰⁰, Köln-Dünwald | N121Hb
In Zusammenarbeit mit dem BUND Köln
Kostenlos – Spende erbeten für den BUND

▼ Unterwegs in der Sürther Aue Was Esel zum Naturschutz beitragen können

Vor knapp 2 Jahren erfuhren wir von der Vision für die Sürther Aue: Auf der Fläche, die bis 2019 für den Ausbau des Godorfer Hafens vorgesehen war, sollte ein besonderes Naturschutzgebiet entstehen

Bereits 2022 machte uns Holger Sticht, BUND Köln, während einer Erkundung des Gebietes auf einige der seltenen Insekten-, Vogelarten und Pflanzen vor Ort aufmerksam, als die Fläche für den Laien nur verwildert, von Brombeerranken überwuchert aussah.